

Neue Westfälische, Montag 13.07.2022

MONTAG
13. JUNI 2022

Lokalsport

Jugendfußball ist der wahre Sieger

Fußball: Die E-Junioren des SC Verl verteidigen beim Strenge-Cup ihren Titel. Im Finale bezwingen die Verler den SV Avenwedde glücklich mit 2:0. La-Ola-Welle für die Eltern.

Von Jens Dünhölter

Langenberg. Die sportliche Bilanz des SC Verl schien bereits vor diesem Wochenende nicht mehr zu toppen: Klassenerhalt der Profis in der 3. Liga, Aufstieg der A-Jugend in die Bundesliga und Meistertitel der Landesliga-Mannschaft. Was sollte da noch kommen? Doch wenn's läuft, dann läuft's eben. Beim kreisweit größten Turnier für E-Junioren-Mannschaften um den 35. Strenge-Cup setzten die Schwarz-Weißen aus der Sportclub-Arena das Sahnehäubchen auf ihre Erfolgsbilanz. Durch Treffer von Jonas Irmer (2.) und Leon Klein (13.) besiegte das Team des Trainerduos Patrick Sikorski/Philipp Lewe den bis dato ungeschlagenen, lediglich mit einem Remis in elf Partien grandios auftrumpfenden SV Avenwedde mit 2:0.

Der Titelverteidiger aus der Drittliga-Stadt wiederholte damit den Triumph von 2019. Platz drei sicherte sich der SC Wiedenbrück mit einem ful-



Die Nachwuchskicker des SC Verl freuen sich über den Turniersieg. Bis der feststand, wurden 161 Spiele absolviert.

minanten 7:2-Sieg im kleinen Finale gegen den Delbrücker SC. „Beim SC Verl läuft es derzeit richtig gut und rund. Wenn ich mir etwas wünschen könnte, dann nur, dass wir alle bald wieder in der Sportclub-Arena spielen können“, kommentierte Patrick Sikorski vom alten und neuen Strenge-Cup-Gewinner den Erfolg beim erstmalig in Langenberg ausgerichteten Traditions-Cup.

Ehe er von seinen Jungs mit Wasserflaschen geduscht wurde, stuft der Verantwortliche den Finalerfolg als durchaus glücklich ein: „Das erste Tor fiel glücklich für uns. Das hat uns die Sicherheit gegeben, die wir für unser Spiel gebraucht haben. Ohne den frühen Treffer hätte es auch anders herum ausgehen können.“ Beim anfangs traurigen, später freudestrahlenden

Zweiten aus Avenwedde überwog am Ende die Freude über das Erreichte. „Wir sind total stolz auf unsere Mannschaft. Die Jungs haben ein überragendes Turnier gespielt. Wir haben in zwölf Spielen zehn Siege und ein Remis geholt, und nur das Finale mit Pech verloren“, sagte Trainer Stefanos Mentis-Vasiliou. Und: „Außer uns beiden Trainern hätte das der Mannschaft niemand zugetraut. Wir haben immer an die Jungs geglaubt, deshalb werden wir den tollen zweiten Platz jetzt noch irgendwo feiern.“

Die eigentlichen Gewinner des 35. Strenge-Cups waren allerdings der Jugendfußball im allgemeinen sowie der SV GW Langenberg-Benteler bei seiner Premiere als Gastgeber. Im Rahmen des gemeinsamen Einzuges der 37 teilnehmenden Mannschaft samt anschließender Siegerehrung stellte Klaus Strenge vom Hauptsponsor beim Blick auf die fast 700 Teilnehmer fest: „Wir sind überwältigt und begeistert, mit welch großem Her-

zen wir hier aufgenommen worden sind. Die Organisatoren haben großartige Arbeit geleistet.“ KJA-Vorsitzender Jürgen Tönsfeuerborn ging sogar noch einen Schritt weiter: „Der Umzug hat sich definitiv gelohnt. Wir haben tolle und begeisternde Spiele gesehen.

Deshalb ein großer Dank an alle Spieler.“ Als „Tönser“ vor dem obligatorischen Ballregen die nach kurzen Nächten im Zeltlager zwar etwas müden, aber unisono glücklichen Hauptprotagonisten fragte „Wem hat es in Langenberg gut gefallen?“, gingen prompt 700 Kinderfinger in die Höhe.

Symbolisch für die Freude, nach zwei Jahren Zwangspause endlich wieder am größten Abenteuercamp des Kreises teilnehmen zu können, stand dabei die Szene nach dem kleinen Finale.

Nach dem 7:2 des SC Wiedenbrück gegen Delbrück starteten beide Mannschaften gemeinsam eine La-Ola-Welle, um sich für die Unterstützung der Eltern zu bedanken.

So geht Jugend-Fußball.

Neue Westfälische, Montag 13.07.2022

„Tönser“ vergibt die Note Zwei plus

Langenberg (jed). So schnell gehen Wünsche in Erfüllung: Vor der Strenge-Cup-Premiere in Langenberg hatte Klaus Strenge noch gehofft; „dass wir in Langenberg eine neue Heimat finden“. Der Wunsch erfüllte sich im Handumdrehen. Gleich bei der ersten Ausrichtung prasselte von allen Seiten jede Menge Lob auf das 50-köpfige Helferteam um den Langenberger Orga-Chef Bernhard Frerich ein.

Stellvertretend für viele, viele andere vergab KJA-Chef Jürgen Tönsfeuerborn dem Gastgeber am Ende der drei sonnendurchfluteten Tage die Gesamtnote „Zwei plus“. In seiner typischen süffisanten Art resümierte „Tönser“: „Wir wollen mal langsam anfangen. Es muss schließlich in den nächsten beiden Jahren noch Luft nach oben geben.“ Der Gesamtnote schloss sich Jörg Mannefeld als KJA-Turnier-Verantwortlicher gerne an: „Für das erste Mal hat alles super funktioniert. Leider haben wir ein paar Softwareprobleme gehabt. Aber dafür können weder der Mannschaft

ten noch die Langenberger etwas.“

Verdient hatte sich das Orga-Team die verbalen Blumen durch eine exzellente Vorarbeit im Stile nimmermüder Heinzelmännchen. Am Eröffnungsfreitag war Bernhard Frerich (74) bereits um 4 Uhr in der Früh auf dem Areal, um auch noch die letzten Kleinigkeiten zu perfektionieren. Egal ob die inmitten des alten Baumbestandes fast schon idyllisch eingebettete Zeltstadt, der große Freiluftsitzbereich vor Kuchenzelt und Gastromeile mit freiem Blick auf die Spielfelder, die schattenspendenden Tribünen oder als optisches Highlight die große LED-Anzeigentafel mit den aktuellen Ergebnissen – schon bei der Premiere hoben die Gastgeber das E-Jugend-Turnier durch einige Verbesserungen auf ein höheres Niveau.

Passend dazu präsentierte sich die drei Rasenplätze in einem Zustand, vom den Mini-Kicker-Generationen auf dem LAZ-Nord-Nebenplatz maximal zu träumen gewagt

hatten. Das holperfreie Grün lud zum Fußballspielen förmlich ein. Jürgen Tönsfeuerborn brachte den Unterschied auf den Punkt: „Am LAZ war der Zeltplatz im Top-Zustand und die Spielflächen uneben bis holprig. Hier ist es genau umgekehrt.“ Wenn die Plätze im kommenden Jahr vor dem Cup auch noch gemäht werden, sollten auch die allerletzten Kritiker verstummen.

Nun ist nach dem Strenge-Cup gleichzeitig auch vor dem Strenge-Cup – und es wird 2023 erneut an Stellschrauben gedreht werden. Das Zeltplatz-Areal wandert wohl auf eine bislang freie Fläche, die sogar noch näher an den Spielfeldern liegt. Zudem will Bernhard Frerich mit seinen dann 75 Jahren die Verantwortung nach dem Cup 2023 in jüngere Hände legen. Auch beim Hauptsponsor Strenge gibt es eine Veränderung. Geschäftsführer Klaus Strenge (65) will im kommenden Jahr „etwas kürzer treten“. Dem Turnier bleibt der Jugendfußball-Liebhaber indes „auf alle Fälle erhalten“.



Hauptsponsor Klaus Strenge ist einfach nur glücklich.



Frust beim SV Avenwedde: Fußball tut manchmal weh.



Auch die Mütter der E-Junioren vom FC Gütersloh zeigen vollen Einsatz. So macht Jugendfußball Spaß.



Rezept gegen die Hitze: Sven Kornetek von GW Varenseil bekommt von seinen Jungs eine kostenlose Dusche verpasst.

Neue Westfälische, Montag 13.07.2022

Strenge-Cup

Tabelle Zwischenrunde, Gruppe A

1 SV Avenwedde	22: 1	19
2 SC Wiedenbrück	24: 4	15
3 FC Gütersloh	14: 5	11
4 Westfalia Neuenkirchen	6:12	11
5 SV Spexard	7: 4	10
6 FC Kaunitz	3:15	4
7 BW Gütersloh	6:16	4
8 SW Marienfeld	1:26	3

Tabelle Zwischenrunde, Gruppe B

1 SC Verl	16: 4	18
2 Delbrücker SC	13: 4	16
3 FSC Rheda	15: 4	15
4 BV Werther	9: 8	12
5 SC Verl II	10:12	9
6 JSG Stukenbrock	6:18	5
7 FC Isselhorst	3: 9	4
8 Victoria Clarholz	5:18	2

Finale

SC Verl – SV Avenwedde 2:0

SC Verl: Finn Menzel, Jonas Irmer, Luca Menzel, Ben Eliah Schröder, Ben Schneider, Leopold Ksinsik, Feit Johannhörster, Matay Celik, Joshua Aydin, Mica Danijel Njaradi, Ben Schneider.

SV Avenwedde: Robin Cooper, Batuhan Gökalt, Joshua Beiderbock, Lukas Schmidt, Fynn-Jordan Koch, Sam Kuhlmann, Henri Krüger, Finn Uhlenbruck, Ole Sichau, Maximilian Tigges, Emir Kocabery, Adriano Antonvocio.

Tore: 1:0 (2.) Jonas Irmer, 2:0 (13.) Leon Klein.

Schiedsrichter: Nikos Tziamas, Waldemar Ackermann, Uwe Jahn.

Spiel um Platz 3

Wiedenbrück – Delbrück 7:2

Der große Ballregen beim gemeinsamen Einzug der E-Jugend-Mannschaften samt Siegerehrung ist alle Jahre wieder ein imposantes Bild.

FOTOS: JENS DÜNHÖLTER



Trostrundensieger

Gruppe 1:

SG Druffel

Gruppe 2:

GW Varenzell

Gruppe 3:

TuS Langenheide

Gruppe 4:

TSG Harsewinkel

Umweltpokal

JSG Schöning/Westerwiehe

Statistik

Insgesamt 37 Mannschaften absolvieren 161 Spiele.

Es fallen 578 Tore, also im Schnitt 3,4 Tore pro Spiel.



Zweikampf: SC Wiedenbrück (blau) gegen SW Marienfeld.